

Prof. Fink

80/40 24. Feb. 1940 108
Roma(113) Via della Sagrestia 17.
den 17. Februar 1940.

An das
Reichsinstitut für ältere Deutsche Geschichtskunde

B e r l i n N W 7

Charlottenstr. 41.

Sehr verehrter Herr Präsident,

Bezugnehmend auf meine Schreiben vom 2. Januar 1940 übersende ich in der Anlage einen Antrag an den Herrn Minister auf Verlängerung meiner Beurlaubung bis 1. September, also für das 2. Trimester 1940. Ich habe mich dazu entschlossen, weil die Sachlage es erfordert, da ja die Sommerferien nicht mehr zur Verfügung stehen und eine weitere Unterbrechung der Arbeiten kurz vor Vollendung des ganzen umfangreichen Werkes sich nur schädlich auswirken kann, andererseits keine Zeit zu verlieren ist durch das heute so lange dauernde Hin- und Herschreiben.

Ich darf annehmen, daß damit auch Ihren Intentionen entsprochen ist, und ich bitte Sie daher um möglichst baldige Weiterleistung an den Herrn Minister mit entsprechender warmer Befürwortung.

Ich habe den Antrag so kurz als möglich gehalten; aber ich glaube doch, daß alle wesentlichen Punkte zur sachlichen Aufklärung und Begründung angeführt sind. Von Braunsberg her sind Schwierigkeiten wohl nicht zu erwarten, nachdem sich ja im Herbst 1939 Herr Rektor Prof. J. Barion sich spontan so warm für diese Sache eingesetzt hat. Ich darf voraussetzen, daß unsere Abmachungen auch weiterhin sinn- gemäße Anwendung finden, d. h. es kommt in diesem Falle wohl nur die Kolleggeldvergütung in Frage, die ja einer späteren Regelung vorbehalten ist.

Über den Stand der Arbeiten gibt der Antrag schon einige konkrete Auskunft. Ich bin z. Zt. noch mit dem mühsamen und zeitraubenden Umschreiben der Suppliken des 2. Pontifikatsjahres beschäftigt, die von der ersten Repertoriumskommission um 1900 gemacht wurden in deutscher Fassung, und die von mir zu Beginn meiner Arbeit am Repertorium schon mit den Registern verglichen worden sind.